

RELINDE MEIWES

Von Ostpreußen in die Welt

Die Geschichte der ermländischen
Katharinschwestern
(1772–1914)

FERDINAND SCHÖNINGH
Paderborn · München · Wien · Zürich

INHALT

EINLEITUNG	7
1. VITA ACTIVA IM 16. JAHRHUNDERT: REGINA PROTMANNS NEUER WEG ZUM GEMEINSCHAFTLICHEN RELIGIOSEN LEBEN	19
1.1 Askese, Gebet und Arbeit: Junge Frauen gründen eine religiöse Frauengenossenschaft	19
1.2 Das Bistum Ermland	21
1.3 Regina Protmann als charismatische Gründerin	23
1.4 Die Regel als Handlungsmaxime	26
1.5 Klausur und Kontemplation: kein Lebensmodell für katholische Frauen nach dem Konzil von Trient	33
2. EINE KATHOLISCHE FRAUENKONGREGATION IM PROTESTANTISCHEN PREUSSEN	39
2.1 Preußen inventarisiert das Ermland: Die Kongregation 1772 ..	39
2.2 Doppelte Obrigkeit: Kirche und Staat nehmen Einfluss auf die Gemeinschaft	49
2.3 Berichte über den Zustand der Konvente von 1796	53
2.4 Materwahl: religiöses Frauenleben zwischen Gehorsam und Demokratie	55
2.5 EXKURS: Katharinschwwestern im litauischen Krakés	60
3. BILDUNG ALS ARBEITSFELD IN DER ERSTEN HALBE DES 19 JAHRHUNDERTS ...	69
3.1 Stand des Schulwesens in Ostpreußen	69
3.2 Mädchenbildung im Ermland	72
3.3 Zwischen Krise und Erneuerung: kirchliches und staatliches Engagement im Bildungswesen	74
3.4 Geschlechtergetrennter Unterricht als Chance für weibliche Lehrkräfte ..	77
3.5 Die Braunsberger Mädchenschule als Vorbild	81
3.6 Gemeinschaftsleben und Lehrtätigkeit ..	85
4. KATHARINENSCHWESTERN IN ZEITEN DES RELIGIOSEN AUFBRUCHS: RUCKBESINNUNG UND EXPANSION	91
4.1 Die bischöfliche Visitation von 1854	91
4.2 Neue Leitung in Kongregation und Bistum	98
4.3 Religiöse Erneuerung und Revision der Regel von 1602	102
4.4 Mädchen- und Lehrerinnenbildung im Aufschwung	107
4.5 Krankenpflege und Waisenfürsorge als neue Tätigkeitsfelder ..	116
4.6 Frauenfrage, soziale Frage und die Vitalisierung des Religiösen als Ursachen des Aufschwung: ..	120

5.	KULTURKAMPF ALS ZASUR UND AUFBRUCH ZU NEUEN WERKEN	131
5.1	Die Kongregation der Katharinschwwestern vor dem Kulturkampf	131
5.2	Ordensleben im Spannungsfeld von Staat und Gesellschaft	135
5.3	Streit um die Anerkennung der Krankenpflegekongregation	139
5.4	Auf der Suche nach neuen Aufgaben: Finnland und Russland	148
5.5	Bilanz am Ende des Kulturkampfes	154
6.	KATHARINENSCHWESTERN ALS PIONIERINNEN SOZIALER ARBEIT, ALS KRANKENSCHWESTERN UND LEHRERINNEN IN EUROPA UND SUDAMERIKA	159
6.1	Krankenpflege und soziale Arbeit in der Diözese Ermland und in Berlin	160
6.2	Mission in englischen Industriestädten	171
6.3	Aufbruch nach Übersee. Katharinschwwestern in Brasilien	174
6.4	Katharinschwwestern als transnationale religiöse Frauengemeinschaft	198
	SCHLUSS	205
	DANKSAGUNG	209
	ANHANG	211
	Abkürzungsverzeichnis	211
	Quellen und Literatur	211
	1. Ungedruckte Quellen	211
	2. Gedruckte Quellen	214
	3. Literaturverzeichnis	216
	Tabellen und Verzeichnisse	222
	1. Mitgliederentwicklung der Katharinschwwestern 1772-1914	222
	2. Mitgliederentwicklung in Deutschland 1772-1914	223
	3. Mitgliederentwicklung in England 1895-1914	224
	4. Mitgliederentwicklung in Brasilien 1897-1914	224
	5. Katharinschwwestern 1772/73	225
	6. Katharinschwwestern 1854	228
	7. Katharinschwwestern in Deutschland 1867-1914	233
	8. Katharinschwwestern in England 1895-1914	256
	9. Katharinschwwestern in Brasilien 1897-1914	258
	Abbildungsnachweis	264